Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 46 (1952)
Heft: 1

Vorwort: Zum neuen Jahr
Autor: Preiswerk, Samuel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum neuen Jahr

Wir treten in das neue Jahr
In Jesu heil'gem Namen;
In ihm ist, was verheißen war,
Den Seinen Ja und Amen.
Die Welt und was sie hat, zerstiebt,
Doch wer den Namen Jesu liebt,
Der hat das ew'ge Leben.

Wir ziehen mit dem Volk des Herrn
Und seines Reichs Geweihten,
Wir folgen unserm Morgenstern
Im Dunkel dieser Zeiten;
Denn über allen Nächten klar
Strahlt uns sein Name: Wunderbar,
Rat, Kraft und Ewigvater.

Samuel Preiswerk

Brich dem Hungrigen dein Brot*

Ist nicht das ein Fasten, wie ich es liebe: ... daß du dem Hungrigen dein Brot brichst und Arme, Obdachlose in dein Haus führst? Wenn du einen Nackten siehst, daß du ihn kleidest, und dich den Brüdern nicht entziehst?
Jesaja 58, 6, 7.

Es gibt in der französisch-sprechenden Schweiz einen schönen Brauch: die welschschweizerische Jugendbewegung erläßt jedes Jahr einen Aufruf an die Bevölkerung zugunsten unglücklicher Kinder. An jedermann ergeht die Aufforderung, zu einem bestimmten Zeitpunkt auf irgend etwas zu verzichten und den so ersparten Betrag zu schenken. Es handelt sich dabei um eine Aktion, die nicht religiöser Art sein will; aber wir können sie nicht anders als mit Sympathie betrachten, denn wo man sich um den Nächsten sorgt, da gehorcht man unausgesprochen auch dem Gebot Gottes.

Das Bestehen dieses Tages und sein Name «Hungertag» sollte uns zu denken geben. Wer nie erfahren hat, was Hunger ist, dem wird dieses Wort nicht viel sagen. Wer hingegen, und sei es auch nur einmal in seinem Leben, wirklich hat hungern müssen, der wird es verstehen. Ihm wird es klar sein, daß es sich, wenn man von Hunger redet, nicht nur um Nahrungsmangel handelt, sondern um die ganze Not des

* Nach einer Predigt.